



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXXXIX. Rechtsbelehrung des Schöppenstuhls zu Magdeburg in Sachen
des Magistrats zu Prenzlau wider Rule von Angermünde wegen einer
Schuld, vom 22. April 1339.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

nostrorum bone recordaciones, nostri, heredum et successorum nostrorum Marchionum Brandenburgicorum recordacionem et memoriam salutarem, Appropriauimus et presentibus appropriamus Altari per discretum virum Johannem Brunekendorp, ciuitatis nostre Prentzlawe ciuem, dotato et fundato, in Ecclesia Parochiali Sancte Marie ciuitatis predicte sito, in honorem beate virginis et beati Johannis Evangeliste dedicato, quatuor mansos in campis et distinctionibus ville diete Blintgowe sitos, perpetuis temporibus sine impetitione et impedimento quolibet pertinendos, Tali tamen modo, quod sine intermissione singulis diebus Domino Deo cum duabus missis in dicto altari celebrandis per personas ydoneas iocundius pro salute animarum fidelium famuletur, Renunciantes pro nobis, heredibus et successoribus nostris omni iuri, impetitioni et accioni, quod vel que nobis in eisdem mansis competeant vel competere possent aequaliter in futurum, Annuentes et volentes dicti altaris collationem et presentationem, si idem Johannes Brunekendorp heredibus non derelictis decesserit, quod abfit, ad Scabinos ciuitatis predictae presentes et succedentes omni impedimento quiescente deriuarij pariter et deuoluij, volentes etiam obuenciones quascunque a predictis mansis euenire potentes, Ab ipsis dicte altaris officiatoribus equa diuisione diuidij siue pari. In cuius rei testimonium presentes conscribi sigillique nostri appensi munimine iussimus communij. Testes huius sunt strenuij milites: Dominus Johannes de Buch, Capitaneus noster dilectus, Wilhelmus Pombrecht Pincerna et Gerckinius Wolf et alij quam plures fide digni. Datum Ewerfwalde, Anno Domini Millefimo Trecentesimo septimo, in Octaua beati Michahelis.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

Original in der Bibliothek des Königl. Museums zu Berlin.

LXXXIX. Rechtsbelehrung des Schöppenstuhls zu Magdeburg in Sachen des Magistrats zu Prentzlaw wider Rufe von Angermünde wegen einer Schuld, vom 22. April 1339.

Den erbaren mannen den Ratmannen vnde den Schepen to Prentzlaw, enbiede wie die Schepen der Stad to Magdeburg, vnde willighe dienst. Gi hebben vns gefereuen in juven briuen, wo Juwe herren die Ratmanne juwe Kumpan die Sculthete vnd die Schepen mit ju, die langhe verstoruen sin, vnde vorghan is wol drie vnd drittich jar gheuen ore briue befegehet vnder deme Inghefeghele Juwer stad, eyne borghere von Stetyn, die hiet herman von Anghermünde, vpe vifhundert mark vnd viertich brandeburghes siluers, die sie ome sculdich weren binnen eyne jare to betalende, also it openbar is in der vtschrift, die gi vns senden mit disen jeghenwerdighen briuen: dat gut wart vnd is altomale betalet vnd die brief die wart vorfmet, dat man on nicht weder eschede vnd worgheten wart. Des Kumpt nu Role von Anghermünde, eyne borghere to Stetyn, die is sones sone Hermannes von Anghermünde, die benomet vor is, vnde sin elderuader was rolen, vnd beklaghet ju vnde jowe borghere vmmē dat benomede gut, na dodere hant mitten briuen, die hie ghevunden heft, vnd dat gut io betalet is, vnd binnen eyne vnd drittich jar nye ghemanet vnde gheefchet is, Nywert von sine elderuadere oder rechte vadere, dese binnen vierteyn jaren gheleuet hebben, vnde ok von siner weghene nicht ghemanet is vnde wart, men nu binnen twen jaren. Hir vmmē so bidde vnde gude vnde wilheit,

dat wie ju hirvp eyn recht willen gheuen dorch god vnde der rechticheit, wante dat gut betalet is, vnde ny bi so manighen iaren manet vnde eschet is, wó gi na eynem magdeburgheschen rechte, moghen vnde scolen ju vnde juwe borghere der anlaghe weren, dat gi juwe briue vrigen vnde weder krighen, vnde der maninghe quit vnde los werden na rechte. Hir vp spreke wie vor eyn recht, Is dat Role von Anghermunde tosprikt deme scultheten, den schepen vnde den Ratmannen, vnde der ghemeynheit der stad vmme sculde von fines elderuaderes weghene, na doder hant, des hie der stad briue hebbe, vnde is dat selue gut beret sine elderuadere, also dat on dat witlik is, vnde wil sie dieselue Role dar vort vmme sculdighen na doder hant, so seal der stad meister selue leuede vppe den heilighen behalden, dat ome dat witlik si, dat dat gut beret si, vnde darmede so heft hie gheledighet, den . . . Scultheten, die . . . Schepen, die Ratmanne vnde die ghemeynheit der stad, der ansprake der doder hant. Wolde hie auer tospreken deme Scultheten, den schepen, den Ratmannen, besunderen iowelke me benamen, die scolde dat vppe den heilighen behalden mit fines eynes hant, dat ome dat witlik were, dat dat ghelt beret were, von orer Stad weghene. Hir mede hebben sie ore borghere vnde ore briue ghelediget von rechtis weghene. Dat dit vnser Stad recht si, dat bethughe wie vnder vnsem Inghefeghele, dat wie to rughe hebben ghekleuet laten an disen brief, Den wie ghegheuen hebben na goddes ghebert dufent jar driehundert jar An deme neghene vnd drittigheften jare, Des neisten vrydaghes vor deme sondaghe Cantate domino.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

XC. Markgraf Ludwig verzeignet denen von Jutergoz in Brenzlau Mühlpächte zur Verwendung für den Kreuzaltar in der Jacobikirche, am 2. August 1339.

Nouerint vnuerſi Tenorem preſencium inſpecturj, Quod nos Lodewicus, Dei gracia Brandenburgensis et Luſacie Marchio, Comes Palatinus Renj, Dux bauarie Sacrique Romani Imperii Archicamerarius, Ex mera noſtre mentis beniuolencia et ex deliberacione debita, conſulimus et preſentibus conferimus Prudentibus et diferetis uiris, Henrico, Johanni, fratribus, bertoldo et nycolao, fratribus, predictorum patruis, dictis de Jutergoz, ciuitatis noſtre premzla ciuibus, ſincere nobis dilectis, decem choros annone, quinque uidelicet ſilignis, tertium medium eorum braſei ordeacei, totidemque choros braſei trititii in molendinis ciuitatis noſtre premzla intra et extra muros ſitis, annue diriuacionis in quartalibus anni terminis conſuetis et debitis, ſine impedimento et contradicione cuiuſlibet, percipiendos et abſque omni ſeruicio perpetuis temporibus poſſidendos, appropriauimus et etiam preſentibus appropriamus, ob honorem et reuerenciam dei omnipotentis, eiufque matris uirginis glorioſe, omniumque Sanctorum, ob remedium quoque animarum magnificorum principum bone recordacionis, Marchionum brandenburgensium, noſtri, heredum et ſucceſſorum noſtrorum altari ſancte crucis in eccleſia parochiali beati Jacobi ciuitatis predictae ſiti, per prenomatos noſtros ciues, dictos de Jutergoz, ut in ipſo, pro ipſorum eciam perhennj memoria, cultus diuinus cuius auemento intendere ſemper preſto ſumus, Chriſtisque ſeruitus